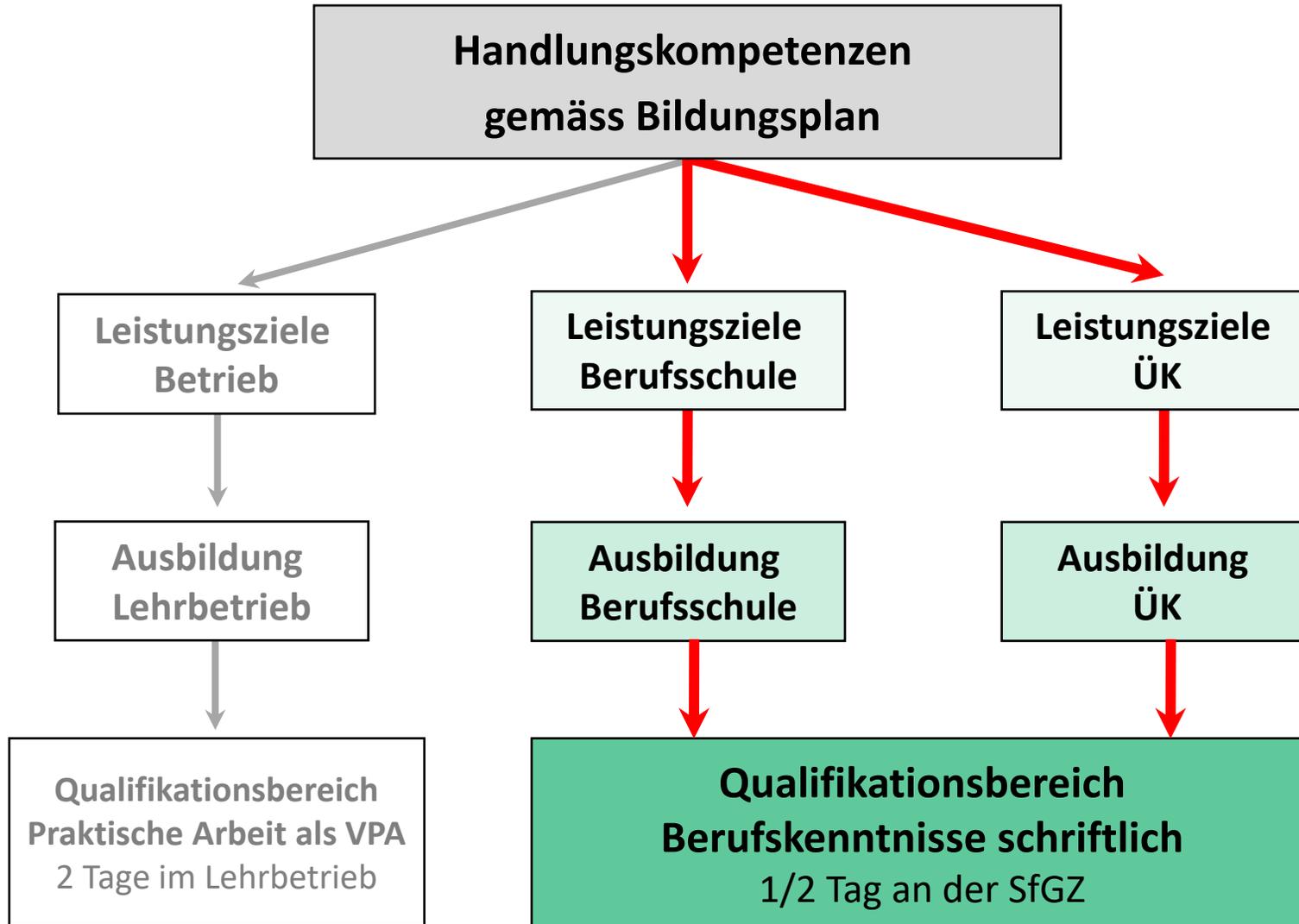




Berufsbildner/innen Tagung
vom 8. März 2024

QV-Qualifikationsbereich
Berufskennntnisse schriftlich

Ausbildung der Berufskennnisse für das schriftliche QV (Prüfung)



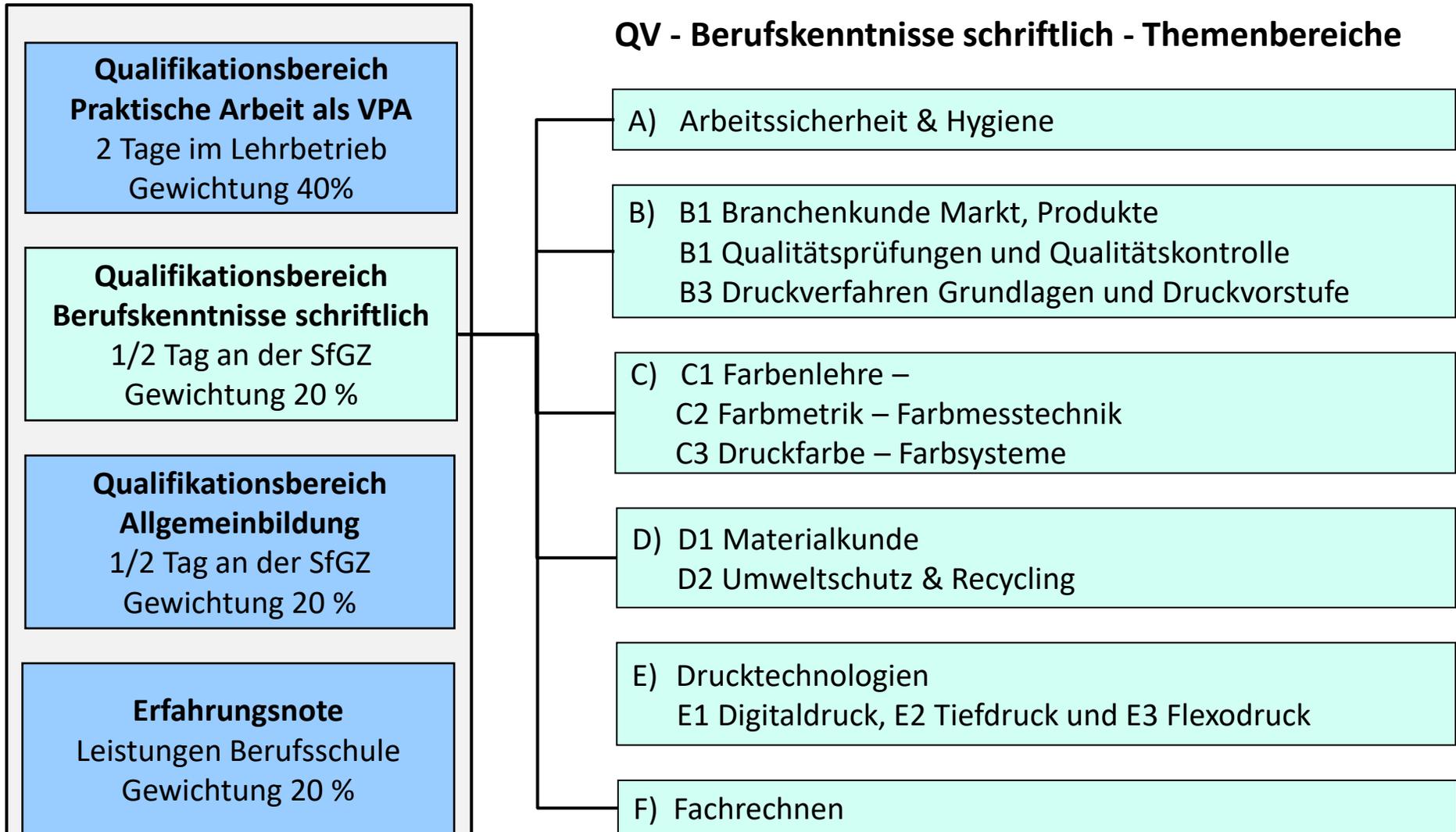
Berufskennnisse - Ausbildung an der Berufsschule SfGZ nach Rahmenlehrplan

Unterrichtsbereiche / Lerninhalte	1. Bildungsjahr		2. Bildungsjahr		3. Bildungsjahr		Total
Arbeitssicherheit & Hygiene	20						20
Branchenkunde (Markt, Produkte)	20						20
Druckverfahren Grundlagen und Druckvorstufe	30						30
Druckfarbe - Farbsysteme		20					20
Farbenlehre – Farbmischen	30 ÜK 2					20	50
Materialkunde			30	30		10	70
Umweltschutz & Recycling		20					20
Druckvorstufe - Standbogen					20	20	40
Drucktechnologie Digitaldruck		30 ÜK 1					30
Drucktechnologie Tiefdruck			60 ÜK 3				60
Drucktechnologie Flexodruck					60 ÜK 4		60
Farbmetrik – Farbmesstechnik (Druckkennlinie)		20		30		20	70
Fachrechnen		10	10	20		10	50
Qualitätsprüfungen und Qualitätskontrolle				20	20	20	60
Total Stunden Semester	100	100	100	100	100	100	600
Total Stunden Schuljahr	200		200		200		600

Berufskennnisse - Ausbildung an den ÜK (überbetrieblichen Kursen)

ÜK KURS	Schwerpunktthema	1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr
Kurs 1	Digitaldruck Drucktechnologien Toner- und Inkjet-Verfahren, Basics, Profile Kursort: Chromos Demo- und Trainingscenter in CH Dielsdorf	2 Tage		
Kurs 2	Praktisches Farbmischen Farblehre, Praktisches Farbmischen, Farbmotrik, Druckfarbsysteme Kursort: Schule für Gestaltung Zürich in Zürich	2 Tage		
Kurs 3	Tiefdruck Formenherstellung und Drucktechnik Druckformenherstellung, Drucktechnik Tiefdruck mit Andrucken an der Andruckmaschine mit verschiedenen Einstellparametern Kursort: Janoschka AG, Kippenheim Deutschland		2 Tage	
Kurs 4	Flexodruck Drucktechnik, Qualitätsrasterdruck, Druckkennlinie Kursort: Gallus AG, St. Gallen			3 Tage
	4 Kurse, Total 9 Kurstage	4 Tage	2 Tage	3 Tage

Qualifikationsverfahren mit VPA (Vorgegebene Praktische Arbeit)



Aufbau vom Fragenkatalog für das QV

Im Fragenkatalog sind ausschliesslich Fragen gelistet, bei denen die Themen in der Berufsschule oder im ÜK ausführlich behandelt wurden.

Bei jeder Frage steht Editor: SfGZ oder BBK mit Kürzel. Alle Fragen der SfGZ sind Fragenstellungen aus den Prüfungen in den entsprechenden Unterrichtsbereichen. Die Fragen aus der BBK sind erweiterte Fragenstellungen an die Praxis angelehnt, welche an den 4 ÜKs ausgiebig behandelt wurden.

Jedes Leistungsziel wird mit einer Taxonomie Stufe (K-Stufe; K1 bis K6) bewertet.
 (Die K-Stufe drückt die Komplexität des Leistungsziels aus.)

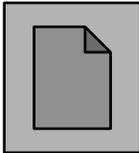
Einteilung der Fragen nach K-Stufen

			Fragen	%
K 1	Wissen; rekapitulieren	20-35 % (15-26)	24	32%
K 2	Verstehen; mit eigenen Worten erläutern	30-40 % (22-30)	28	38%
K 3	Anwenden; professionell handeln	20-30 % (15-22)	16	22%
K 4-6	Analysieren; erklären, erläutern Synthese; Verknüpfen; entwickeln Beurteilen; einschätzen, entscheiden	10 % (7)	6	8%
			74	100%

Prüfungsfragenkatalog zu den Unterrichtsbereichen

Position / Beschreibung	Anz. Lekt.	Fragen pro Position	K1	K2	K3	K 4-6	Max. Punkte
A) Arbeitssicherheit & Hygiene (20 Lektionen / 5 Fragen)	20	5	3	2	0	0	12
B) B1 Branchenkunde Markt, Produkte (20 / 4) B1 Qualitätsprüfungen und Qualitätskontrolle (60 / 4) B3 Druckverfahren Grundlagen & Druckvorstufe (30 / 4)	110	12	5	4	2	1	35
C) C1 Farbenlehre – Farbmischen (50 / 7) C2 Farbmetrik – Farbmesstechnik (70 / 7) C3 Druckfarbe – Farbsysteme (20 / 4)	140	18	9	6	2	1	49
D) D1 Materialkunde (70 / 8) D2 Umweltschutz & Recycling (20 / 3)	90	11	5	4	1	1	31
E) E1 Drucktechnologie Digitaldruck (30 / 4) E2 Drucktechnologie Tiefdruck (60 / 9) E3 Drucktechnologie Flexodruck (60 / 9)	150	22	9	10	2	1	61
F) Fachrechnen (50 / 6)	50	6	2	3	1	0	17
TOTAL	560	74	33	29	8	4	205
Je nach K-Stufe werden folgende Punkte pro Frage vergeben		Punkte	2	3	4	5	

Beispiel Fragenkatalog - C1) Farbenlehre - Farbmischen

Nr	K	Prüfungsfrage	Antwort	Max. Punkte	Editor
1	1	Wie heissen die Primärfarben der additiven Farbmischung?	Rot, Grün und Blau	2	SfGZ JB
2	1	Was sind subtraktive Drittfarben? Welche sind es?	Farben aus 3 Grundfarben oder einer Zweitfarbe und einer Erstfarbe = Olive, Braun, Schwarz	2	SfGZ JB
3	4	Warum sehen wir bei einer roten Tomate die Farbe Rot? Bitte den ganzen Sehvorgang erläutern.	Die Moleküle einer Tomatenoberfläche reflektiert den Lichtanteil Rot (600-700 Nm) und absorbiert Blau (400-500 Nm) und Grün (500-600 Nm) = Die Sehzellen (Zäpfchen) Rot werden gereizt und geben einen Nerven Impuls an das Hirn, welcher dies als Rot erkennt.	5	SfGZ JB
4	2	Sie müssen ein Grün (brechen) schmutziger machen. Welche Buntfarbe nehmen Sie?	Magenta (Komplementärfarbe)	3	SfGZ JB
5	1	Was ist der Unterschied zwischen Reflexion und Absorption?	Reflektion = Licht wird reflektiert zurückgeworfen / Spiegeleffekt Absorption = das Licht wird absorbiert, und in Wärmeenergie umgewandelt	2	SfGZ JB
6	4	Ein Gegenstand wird vom Sonnenlicht angestrahlt und absorbiert den Strahlenbereich 500-600 nm. Welche Farbe hat dieser Gegenstand? (Erläutern Sie den genauen Sehvorgang)	Magenta 	5	SfGZ JB

Besten Dank

Josef Burri

PackPrint 
Forum
Verpackungsdruck **Swiss**

